

So wird das Beinkleid aus schwerem, blauem oder grünem Satin nicht unter der Jacke, sondern über eine weiße, mit einem Spitzenjabot verzierte Seidenmusselinbluse gezogen. Ein großer Kragen umrahmt den weißen Hals, und Träger, die aus demselben Satin wie die Hose sind, unterbrechen die hemdartige Bluse, die einen russischen Charakter zeigt.

In vielen bunten Farben bestickte und bemalte Pyjamas haben einen sehr kühnen Schnitt und entzückende geschmackvolle Garnierungen. Vor allem viel Gold, von dem die Welt nun einmal an der Nase herumgeführt wird. Und das ist nicht einmal das Resultat der Zivilisation, denn weit, sehr weit von uns entfernt, im traumhaften, sonnigen Orient übt das Gold auch auf den ärmsten, schmutzigsten Gewändern der Türken und Perser seine bezaubernde Anziehungskraft aus. Natürlich ist es falsches, lügnerisches Gold, das auf den Pyjamas der Frauen triumphiert, aber es gibt so hübsche Lügen, die den Kopf verdrehen! Da wird Crêpe de Chine mit kleinen Goldblümchen übersät, und Gold legt sich in schmalen Streifen auf die Schuhe. Golden ist die Tapete, golden sind die Kissen und „goldig“ der Mädchen-Junge, der auf ihnen ruht!

Es gibt Unvorsichtige, die gegen die Lüge, die Zivilisation, das Schminken und alles, was daraus entsteht, mit Vehemenz vorgehen. Sie wollen die Frauen im Naturzustand, d. h. ohne alle künstliche Verschönerung sehen, in geraden Kleidern und niedrigen Hacken. Die Törichten! Die Menschheit wird durch die Kleidung verschönt und eine wohlgestaltete Frau im Pyjama sollte selbst den in dieser Beziehung Verbohrtesten eine andere Meinung beibringen. Und sei es auch nur die, beim Anblick der Unaussprechlichen heraufbeschworene, daß Mann und Frau . . . . eins sein sollen!

#### Yvette

Kitty Lorenz in einem Pyjama aus rosa Crêpe Georgette mit gleichfarbener Samtgarnierung. Reiche Blumenstickerei in farbig abgestuftem Velours-Chiffon Phot.: Balázs

